

Wintergetreide 2020

Vielfalt drischt besser.

Empfehlung
Ostdeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
8

WeW® Weichelweizen
15

HySeed Hybridweizen
16

HySeed Hybridroggen
22

Populationsroggen
26

Wintertriticale
27

Spelzweizen/Durum
28

Winterleguminosen
30

Zwischenfrüchte
32

Vielfalt drischt besser – Zuchtfortschritt im Klimawandel.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts BRIWECS* mit 192 Weizensorten aus den letzten 50 Jahren sind eindeutig: Neue Sorten sind nicht nur ertragreicher, sondern auch gesünder, effizienter und ertragsstabiler. Die Züchter der SAATEN-UNION arbeiten mit Hochdruck daran, dass sich diese Erfolgsgeschichte fortsetzt. Biotechnologisch unterstützt werden sie dabei von der SAATEN-UNION BIOTEC GmbH, z. B. mit digital unterstützter Kreuzungsplanung oder der Selektion über genetische Marker. Hinzu kommt eine beschleunigte Sortenentwicklung durch die Doppelhaploiden-Technologie.

Doch gerade Ertragsleistung, Trockentoleranz oder Winterfestigkeit sind genetisch komplex reguliert und molekulargenetisch nur graduell zu verbessern. Die Hauptarbeit der Sortenentwicklung geschieht daher weiter unter freiem Himmel. Prüfungen in unterschiedlichsten Umwelten in ganz Europa stellen sicher, dass die Sorten den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden.

Einen weiteren Beitrag für zukünftig lukrative Anbausysteme leistet die SAATEN-UNION mit ihrer genetischen Vielfalt. Diese gewährleistet gesunde Fruchtfolgen, eine hohe Nährstoffverwertung und stabile Erträge im Klimawandel.

Beispiel Trockenstress: Dieser hat viele Gesichter und die Fruchtarten bzw. Sorten reagieren darauf sehr unterschiedlich. Es können z. B. frühe Sorten sein, die bei Vorsommertrockenheit überzeugen. Oder es sind späte Typen, die Frühjahrstrockenheit oft besser kompensieren. Mais, Rüben oder Zwischenfrüchte hingegen nutzen die Sommerniederschläge produktiv.

In diesem Folder geht es um Wintergetreide: Warum nicht Hybridroggen, Triticale oder Dinkel statt Stoppelweizen, warum nicht Hybridweizen statt Roggen? Oder man integriert Wechselweizen in die Fruchtfolge. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Viel Erfolg mit neuen Erfahrungen!



Paul Steinberg
Produktmanager
Lizenzkulturen



Daniel Husmann
Produktmanager
Hybridgetreide

*BRIWECS: Breeding Innovations in Wheat for Resilient Cropping Systems – pflanzenzüchterische Innovationen bei Weizen für resiliente Anbausysteme

SU JULE Spitze in Ertrag + Qualität + Sicherheit.

Vorteile

- mittelspäter TKM-Typ mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität
- Kornertrag 7/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher
- sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

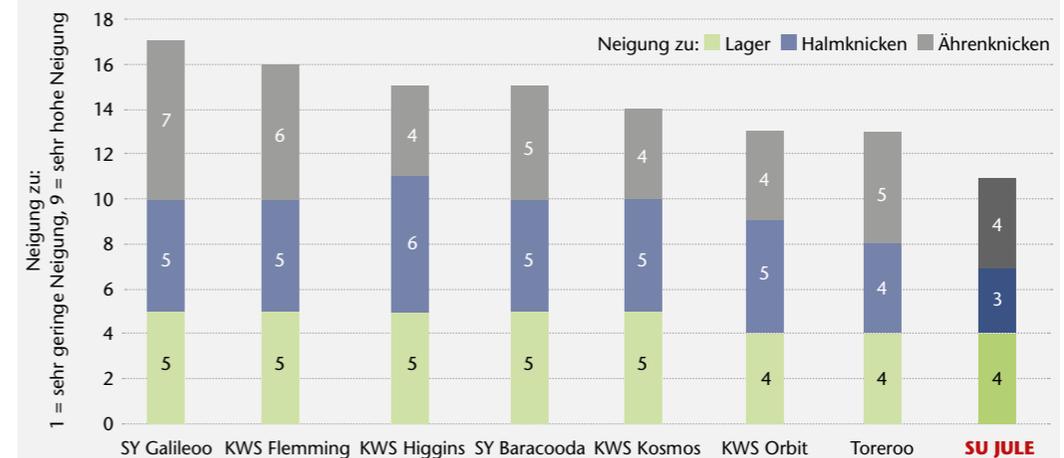
Empfehlung

- Allroundsorte – Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen
- besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau in Anbaulagen mit hohen Ansprüchen an die Kornqualität
- auch Anbauverfahren mit geringerem Fungizideinsatz und ökologischer Anbau
- auch für den Bioanbau geeignet

Offiziell für D-Süd empfohlen

SU JULE – standfest und ertragreich

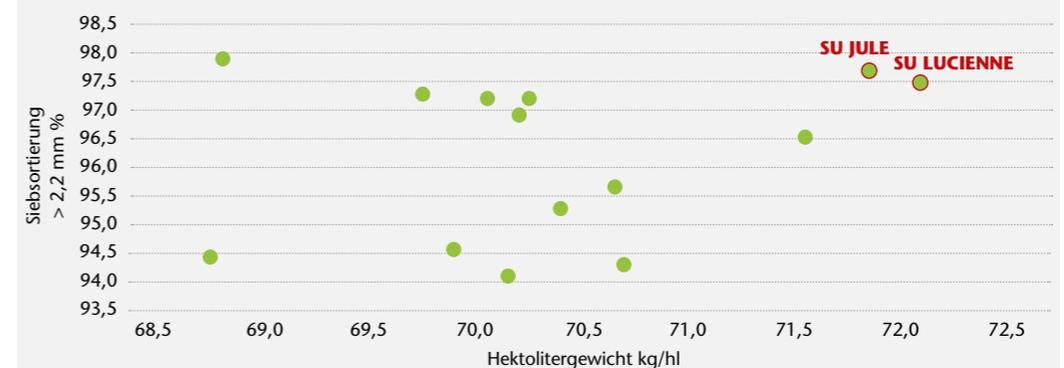
Strohstabilität von marktrelevanten Wintergersten m/z mit Kornertrag Stufe 2 mind. 8



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2019

Qualität von Linienwintergersten 2019

LSV, Mittelwert der Standorte D-Nord und D-Süd, behandelte Stufe



Quelle: nach Daten der LELF Brandenburg



SU ELLEN

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

Vorteile

- mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Korntrag 8/7 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Offiziell empfohlen für LÖB- und V-Standorte

Empfehlung

- geeignet für mittlere bis bessere Böden auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
- auch für den Bioanbau geeignet

	Futtergerste mz SU JULE	Futtergerste mz SU ELLEN	Futtergerste mz SU LAURIELLE	Futtergerste mz LUCIENNE	Futtergerste mz TITUS
Vorteile	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Marktleistung Virusresistenz	Vermarktungsqualität Geringe Anbaukosten	Spitzenqualität Stresstoleranz
Empfehlung	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Beste Leistung in trocken-kontinentalen Regionen; reduzierte Behandlungsintensität	Alle Anbauregionen und Böden WR splitten	Alle, auch schwierige Standorte und Spätsaaten Auch Biolandbau

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung

Ährenschieben	mittel	früh	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	früh bis mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	-/-	- /+ +	- -/+	-/+	- -/+
TKM	++	+	++	+	++

Vitalität

Winterfestigkeit	+	0	0	0	+
Trockentoleranz	++	+	+++	++	++
Standfestigkeit	+	++	+	0	+
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+	+/-	-/-	0/0	+ +/-

Gesundheit

Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja*/+ +	ja**/+	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/0	-/+	0/+ +	+/+	+ +/0
Mehltau/undef. Blattflecken	-/+	+/0	+/k.A.	+ +/k.A.	+ +/+ +

Qualität

Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ + +/+ +	+ + +/+ + + +	+ + +/+ + +	+ +/+ +
Hektolitergewicht	+	-	0	+	+

*zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV; **zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

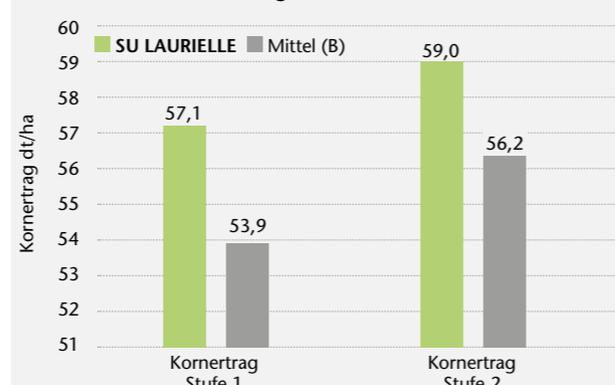
SU LAURIELLE

Top-Marktleistung plus Doppel-Virusresistenz.

Vorteile

- erste frühreife Wintergerste mit Doppelresistenz gegen GMV-Typen BaYMV-1 und -2 sowie BaMMV
- großes, schweres Korn mit herausragender Sortierung (Marktware 8, Vollgerste 9)!
- Marktwareertrag bundesweit dreijährig 2 % über KWS Meridian-Niveau, in der unbehandelten Anbaustufe ca. 7 %!
- ermöglicht eine reduzierte Behandlungsintensität; auch bei hoher Ertragsersparnis genügt häufig eine Fungizidbehandlung.

SU LAURIELLE – die starke Sorte für schwache Standorte LSV 2019, D-Süd, Korntrag dt/ha



Quelle: nach Angaben der LELF Brandenburg

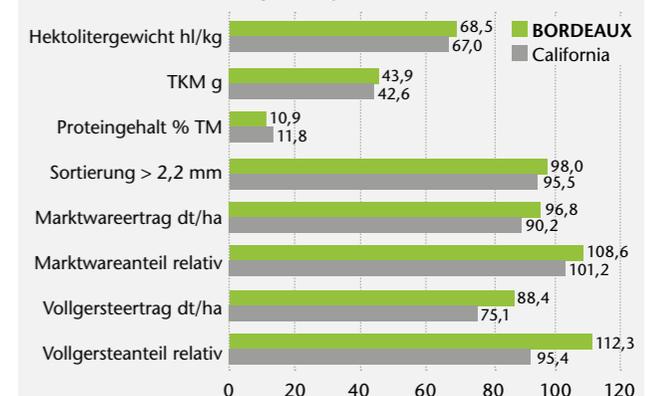
BORDEAUX NEU

Neue Ertragsklasse im Zweizeilersortiment.

Vorteile

- äußerst leistungsfähig, anpassungsfähig und ertragsstabil
- Korntrag (8/8) bundesweit 6 % über California in Stufe 2, 3 % in Stufe 1
- auffallend vital und bestockungsfreudig; kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit bei mittlerer Blattgesundheit
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil (98 %) und hohem Hektolitergewicht (68 kg/hl)

BORDEAUX in der Wertprüfung 2017–2019, Qualität



VRS = 100 % = KWS Meridian, California, KWS Liga, 3-jährig
Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes

Seit Dezember 2019 stehen LYBERAC und ZOPHIA auf der HEINEKEN-YELLOWLIST: zugelassen in Malzmischungen für HEINEKEN Brauereien bis 30 %

ZOPHIA zz
Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung.

- Vorteile**
- mittelspäte Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität
 - unempfindlich gegen Blattkrankheiten, knapp mittlere Standfestigkeit, hoher Vollgersteanteil
 - gute Zellwandlösung beim Vermälzen führt zu unkomplizierter Verarbeitung in der Brauerei
 - für alle Regionen geeignet

LYBERAC zz
Die Frühreife mit hohem Extrakt!

- Vorteile**
- frühe Winterbraugerste mit vergleichsweise hoher Ertragsleistung
 - sehr gute Vermarktungsqualität: hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil, hohes HI-Gewicht
 - Sehr gute Brauqualität: Erste Sorte mit APS 9 im Malzextraktgehalt!

ROSSIGNOLA mz **NEU**
Mehrzeilige Braugerste aus heimischem Aufwuchs.

- Vorteile**
- standfeste Winterbraugerste mit hohem Marktwareertrag
 - ausgezeichnete Verarbeitungsqualität durch sehr gute Zellwandlösung und diastatische Kraft
 - in der Braueignungsprüfung 2019 der LFL 94,4 dt/ha Ertrag (13 dt/ha über Verechnungssorte Liga)

in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zum Probeanbau empfohlen

in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen zum Probeanbau empfohlen

	Futtergerste zz BORDEAUX NEU	Futtergerste zz SU CELLY NEU	Futtergerste zz SU RUZENA
Vorteile	Spitzenertrag Ertragsstabilität	Gesundheit Kornqualität	Gute Standfestigkeit Frühe Kornfüllung
Empfehlung	Alle mittleren und besseren Böden Eher intensivere Anbauverfahren	Universalsorte für alle Standorte,	Weniger intensiver Fungizideinsatz möglich

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

	BORDEAUX	SU CELLY	SU RUZENA
Entwicklung			
Ährenschieben	mittel	früh bis mittel	früh
Druschreife	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz	kurz bis mittel	kurz
Ähren pro m ²	+ + + +	+ + +	+ + + +
Körner je Ähre	- - - -	- - -	- - - -
TKM	+ +	+ +	+ +
Vitalität			
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/+	k. A./+	0/+
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+ + +/+	+ /0
Gesundheit			
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/+	+ +/+	+ +/+
Mehltau	0	+ + +	+
Qualität			
Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+	+ +/+ +
Hektolitergewicht	+ +	+ +	+

	Braugerste zz ZOPHIA	Braugerste zz LYBERAC	EU-Braugerste mz ROSSIGNOLA NEU
Vorteile	Vermarktung Gesundheit	Vermarktungsqualität Brauqualität	Flexibler Einsatz als Brau- und Futtergerste
Empfehlung	Alle Braugerstenregionen	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	N-Düngung max. 120 kg/ha inkl. N _{min} bis EC 31

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

	ZOPHIA	LYBERAC	ROSSIGNOLA
Entwicklung			
Ährenschieben	mittel bis spät	früh bis mittel	früh bis mittel
Druschreife	mittel bis spät	mittel	früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel
Ähren pro m ²	+ + + +	+ + + +	+ + +
Körner je Ähre	- - - -	- - - -	+
TKM	+	+ +	+ +
Vitalität			
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/-	0/-	+ /0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ /+	0/+	+ /+
Gesundheit			
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+	ja/-
Zwergrost/Netzflecken	+ + +/0	+ /+	+ +/+
Mehltau	+ +	- - -	+ +
Qualität			
Marktware/Vollgerste	+ /+	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Hektolitergewicht	+	+ +	0
Malzextrakt/Viskosität (Brau)	+ + +/- -	+ + + +/-	+ + +/- -
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad	+ + +/+ +	0/+	+ + +/+
Endvergärungsgrad	+ +	+ +	+

Neue Qualitätseinstufung – was bedeutet sie für die Sortenwahl?

Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr zur Qualitätseinstufung von Weizensorten herangezogen, denn für die Backqualität ist weniger der Rohproteingehalt als vielmehr die Funktionalität des Kleber/Stärke-Netzwerks entscheidend. Was diese Neuerung für Auswirkungen haben wird, können selbst Fachleute zzt. nur mutmaßen. Klar ist: Im aktuellen Weizensortiment schwimmen jetzt die Ertragsunterschiede zwischen Qualitäts- und Massesorten.

Die aufnehmende Hand wird aber mangels Alternativen zunächst am Rohproteingehalt als Annahmeparameter festhalten.

Die Qualitätsprämie dürfte sich in den kommenden Jahren spürbar erhöhen, weil Partien mit diesen Proteinwerten knapper werden bzw. mit geringeren Erträgen und damit höheren Erzeugerkosten einhergehen. Angepasste Fruchtfolgen und Anbauverfahren, ganz besonders jedoch Sorten mit höherer N-Verwertungseffizienz können diesen Trend zunächst bremsen: N-effiziente und gesunde Sortentypen wie die A-Sorten **NORDKAP**, **LEMMY** und die Neuzulassung **SU HABANERO** gewinnen also an Vorzüglichkeit.

Unser Sortenportfolio bietet für jede Situation den passenden Sortentyp, denn: **Vielfalt drischt besser!**

Sortenempfehlung Winterweizen

	SU HABANERO A NEU	NORDKAP A	LEMMY A	SU AVENTINUS A	TOBAK A	ACHIM A	GENIUS E	GENTLEMAN B NEU	PORTHUS B	FAUSTUS B	SU SELKE B	SU MANGOLD B NEU	ELIXER C	SU ALVIUS A WeW® NEU	LENNOX E WeW®
Ährenschieben	m	m	fr	fr	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Druschreife	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Winterfestigkeit	o	o	+	++	+	+	+	+	o	o	+	+	+	o	o
Trockentoleranz	++	++	++	+	o	+	++	+	++	+	+	++	+	++	++
Auswuchsfestigkeit	++	+	o	++	+	+	o	++	+	+	o	+	+	+	+
N-Effizienz*	++	++	++	o	o	+	++	o	+	o	o	+	o	+	o
Fungizideinsparung	++	+	o	o	-	+	o	+	+	o	o	+	o	o	o
Frühsaat	+	+	+	o	+	+	+	+	o	+	o	o	o	--	--
Spätsaat	++	++	+	+	-	o	++	o	++	+	-	o	o	++	++
Leichte Böden	+	++	+	+	o	+	+	o	++	+	o	+	o	+	+
Nach Mais	++	+	+	o	--	+	+	-	++	++	+	++	+	o	o
Stoppelweizen	+	++	++	++	o	o	++	+	+	o	o	o	+	-	--
Mulchsaat	+	++	+	+	-	+	o	-	+	+	+	o	o	+	+
Bioanbau	++	++	+	+	-	++	+	+	++	+	++	o	++	+	++
GPS-Nutzung	+	o	o	o	++	o	-	-	++	+	+	+	++	-	-

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, * Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag



SU HABANERO A **NEU**

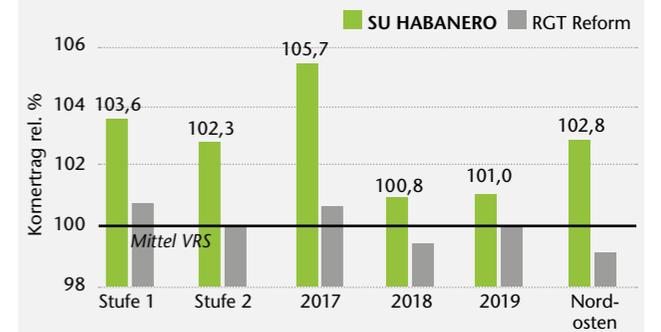
Hohe Marktleistung und Saatzeitflexibilität.

Vorteile

- hoch leistungsfähig, sehr ertragssicher auch bei später Saat
- Kornertrag behandelt 2,3 %, unbehandelt 3,2 % über der Vergleichssorte RGT Reform!
- mittellanger Kompensationstyp mittelspäter Reife mit guter Standfestigkeit und sehr guter Backfähigkeit
- hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt
- gesund von Kopf bis Fuß

SU HABANERO A in der Wertprüfung

DE Ertragsergebnisse relativ 2017–2019, Wertprüfung, Vergleich mit der mitgeprüften Sorte RGT Reform



NORDKAP A

Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertragsleistung
- hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung: prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau mit der neuen DüV
- standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- hohe Haupttriebleistung: Saatstärken anpassen

Für D-Süd-, Lößstandorte und den Oderbruch offiziell empfohlen; Stoppelweizeneignung offiziell bestätigt

LEMMY^A

Frühe Reife plus höchste N-Effizienz.



SU AVENTINUS^A

Standfest und frühreif wie kein anderer.

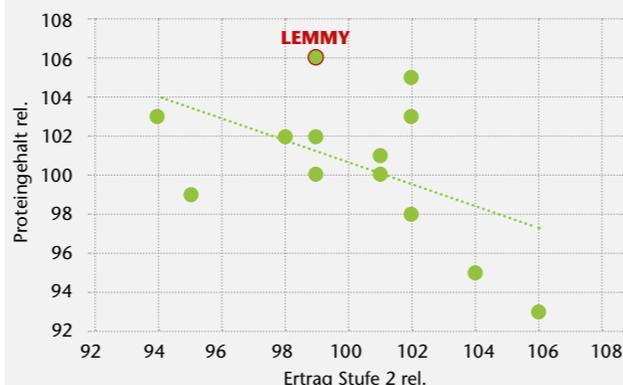
Vorteile

- einzigartige Kombination von früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6!)
- Kornertrag hoch (7) in der behandelten Anbaustufe, überzeugend vor allem bei Vorsommertrockenheit
- höchste N-Verwertungseffizienz – lukrative Proteinwerte auch mit weniger N (DüV!)
- gut winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke

Für Löß- und Verwitterungsstandorte offiziell empfohlen; Stoppelweizeneignung

Spitze im Protein!

Ertrag Stufe 2 und Proteingehalte relativ, LSV D-Süd 2018/19



Quelle: nach Daten der LEFL

Vorteile

- äußerst standfeste, frühreife Sorte mit hoher Halmbruch-, Mehltau- und Rostresistenz
- frühes Ährenschieben (3!) und dabei sehr winterhart, geeignet auch für raue und trockene Anbaulagen
- fallzahlstabil
- stabil hohe Kornerträge auf dem Niveau der Verrechnungsorte RGT Reform, nach eigenen Ergebnissen bei Frühsaaten und als Stoppelweizen überlegen

SU AVENTINUS – standfest und früh

im Vergleich mit frühen Sorten mit Marktbedeutung

	Anfälligkeit für/Neigung zu								Ertrag		
	Auswinterung	Lager	Pseudocerc.	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
SU AVENTINUS	4*	2	3	2	5	6	4	3	5	7	6
Rubisko	3	3	6	5	5	4	3	2	3	7	7
RGT Sacramento	/	3	6	6	5	5	2	2	4	8	7
JB Asano	6	5	5	3	7	5	8	5	6	2	6

1 = sehr geringe Anfälligkeit/sehr geringer Ertrag, 5 = mittlere Anfälligkeit/mittlerer Ertrag, 7 = hoher Ertrag
* eigene Einschätzung
Quelle: nach Beschreibender Sortenliste 2019

	SU HABANERO A <small>NEU</small>	NORDKAP A	LEMMY A	SU AVENTINUS A
Vorteile	Marktleistung Spätsaateignung	Hohe Korn- und Proteinerträge	Frühreife Ertrag und Protein	Frühreife Standfestigkeit
Empfehlung	Alle Anbaulagen und Vorfrüchte Hohe Saatzeitflexibilität	Universalsorte Ährenbehandlung	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Frühe Fungizidanwendungen bei geringem Krankheitsdruck ggf. einsparen

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	SU HABANERO A	NORDKAP A	LEMMY A	SU AVENTINUS A
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	früh/früh bis mittel	früh/früh bis mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+/0/+	-/+/+	0/+ +/-	+/- +/-
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0/+	0/+ +	+ + + +	+ / + + +
Standfestigkeit	+	+	0	+ + +
Gesundheit				
Halmbruch/Mehltau	0/+ + +	+ + + + +	+ / +	+ + / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / 0	+ + + / 0	+ / + +
Blattseptoria/DTR	+ / +	0 / 0	0 / -	0 / -
Fusariumresistenz	+	0	+	0
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / + + +	+ + / 0	+ + / 0	+ + + / +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- / +	0 / + +	+ / + + +	- / 0
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + + / 0	+ + + / -	+ + / -	+ / - -
Volumenausbeute	+	+ +	+ +	+ +
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja

	TOBAK A	ACHIM A	GENIUS E
Vorteile	Ertragsstärke Kompensationsvermögen	A-Backqualität Standfestigkeit	Kornproteinleistung Hohe Anbausicherheit
Empfehlung	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung	Auch raue Standorte und solche mit hohem Krankheits- und Lagerdruck	Gezielter Pflanzenschutz (Blattseptoria)

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	TOBAK A	ACHIM A	GENIUS E
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel bis spät/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	+ / 0 / +	0 / 0 / 0
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ / +	+ + / + +	+ / + + +
Standfestigkeit	0	-	0
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	- / +	- / + + + +	0 / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + + / - - -	+ + + / + +	+ + / +
Blattseptoria/DTR	0 / -	+ + / +	0 / -
Fusariumresistenz	- -	+	+
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / +	+ / 0	+ + + + / 0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - / 0	0 / + +	+ + + / + + + +
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / +	+ + + / - -	+ + / + + +
Volumenausbeute	+	+	+ + + +
CTU-Verträglichkeit	ja	nein	ja



VIelfalt
DRISCHT
BESSER.



SU Winterweizen

SU AVENTINUS A. Einzigartig standfest und frühreif.
SU HABANERO A. ^{NEU} Mehr Marktleistung von früh bis spät.
LEMMY A. Frühreif plus höchste N-Effizienz.
NORDKAP A. Ertragsstark plus proteinreich.

www.saaten-union.de



ciagreen.de

B-Winterweizen

GENTLEMAN ^B ^{NEU}

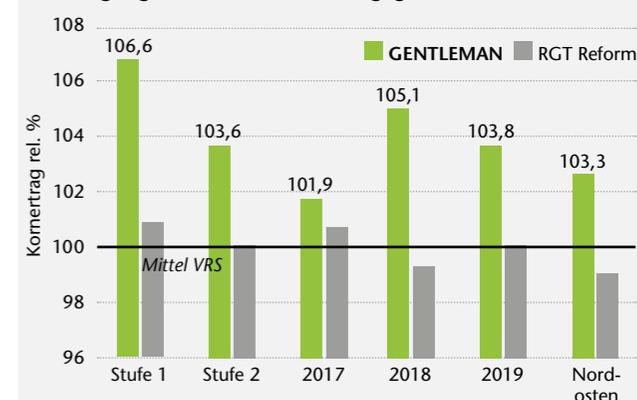
Kostensparender Low-Input-Typ mit Top-Blattgesundheit.

Vorteile

- dreijährig konstant hohe Ertragsleistungen in der bundesweiten Wertprüfung, insbesondere in Trockenjahren: behandelt 4 %, unbehandelt 7 % über den Vergleichssorten Elixer, RGT Reform, Nordkap
- ausgezeichnete Resistenzkombination gegenüber Halmbruch, Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost: kostensparender Anbau
- mittelspäter, strohstabiler Einzelährentyp mit guter Vermarktungsqualität

GENTLEMAN in der Wertprüfung

DE Ertragsergebnisse rel. 2017–2019, gegen die VRS RGT Reform



Mittel = 47 Standorte = 96,8 dt Ertrag
 Quelle: BSA, Wertprüfung 2017–2019

	GENTLEMAN B ^{NEU}	PORTHUS B	FAUSTUS B	SU SELKE B	SU MANGOLD B ^{NEU}
Vorteile	Blattgesundheit Geringer Aufwand	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Früher Drusch Auswuchsfestigkeit	Marktleistung Sicherheit	Marktleistung Ertragsstabilität
Empfehlung	Kostensparender Anbau und integrierte Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Ideal vor Raps Spätdüngung	Integr. + ökologische Produktionsverfahren	Universalsorte Braunrost- bekämpfung

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

	GENTLEMAN	PORTHUS	FAUSTUS	SU SELKE	SU MANGOLD
Entwicklung					
Ährenschieben	mittel	mittel bis früh	früh bis mittel	mittel bis spät	früh bis mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	früh bis mittel	spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz	mittel	mittel	kurz bis sehr kurz	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/+	+ +/+	+/+	0/+	0/+ +
TKM	+	-	-	0	0
Vitalität					
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+/+ +	-/+	0/+ + +	+/+ +	+/+ + +
Standfestigkeit	+	0	+	++	+
Gesundheit					
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	+ + +/+ +/+ + +	-/+ + + +	-/0/+ +	+ +/+ + +/+ + +	0/+ +/+ + +
Braunrost/Blattseptoria	+ +/+ + +	0/+	-/+	+ + +/+ + +	0/+
DTR/Fusariumresistenz	0/0	0/+ +	0/+	0/+	-/+
Vermarktungsqualität					
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + +/+	+ +/0	+ +/+ +	+ + +/+ +	+ +/+
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- -/-	- -/-	- -/-	0/0	-/0
Verarbeitungsqualität					
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/0	+ + +/0	+ + +/0	+/+	+/0
Volumenausbeute	-	0	+	0	0
CTU-Verträglichkeit					
	ja	ja	ja	ja	ja

ELIXER^c

Ertragreich, zuverlässig, flexibel.



Offiziell empfohlen für Löß-, D-Süd und Verwitterungsstandorte

Vorteile

- langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- fusariumtolerant und blattgesund
- flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS
- ideal auch für den Bioanbau

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	
Ährenschieben	mittel
Druschreife	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	0/+ +/-
Vitalität	
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+/0
Standfestigkeit	-
Gesundheit	
Halmbruch/Mehltau	0/+
Gelbrost/Braunrost	+ +/+
Blattseptoria/DTR	+/-
Fusariumresistenz	+
Vermarktungsqualität	
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ /+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- -/-
Verarbeitungsqualität	
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	0/- - - -
Volumenausbeute	-
CTU-Verträglichkeit	
	ja

Ertragsleistung des Brauweizens ELIXER

LSV dreijährig, brauweizenrelevante Gebiete in Ostdeutschland

		2017	2018	2019
Bodentyp	Dilluvial-Süd	102	105	103
	Löß	106	105	102
	Verwitterung	105	107	96

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen, Werte gerundet

Zum Downloaden bei www.saaten-union.de

Informationsbroschüren

Bei uns finden Sie das größte und vielfältigste Sortenangebot Europas und damit auch die beste Sorte für Ihren Betrieb und Ihren Bedarf.



Ökosorten Gesamtsortiment

Gesunde Vielfalt: Unsere Sorten für den ökologischen Landbau 2019



Sommerungen 2020

Vielfalt rechnet sich



Soja

Für wachsende Märkte und vielfältige Fruchtfolgen



Braugetreide

Vielfalt fürs Bier



Mais

Informationen für die Regionen Nord, West, Ost und Süd

WeW® SU ALVIUS^A **NEU**

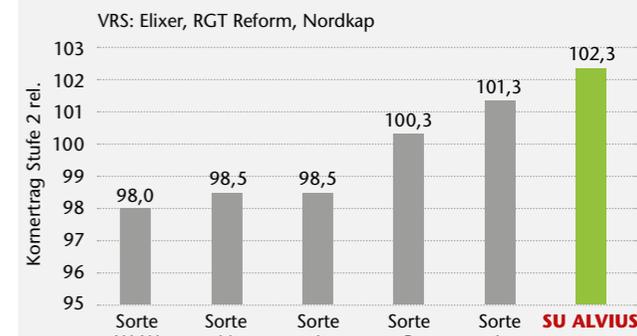
Standfester Wechselweizen mit hohem Kornproteinenertrag.

Vorteile

- Ertragsleistung bei Spätherbstaussaat ist höher und stabiler als bei Winterweizensorten vergleichbarer Qualität
- attraktive A-Backqualität auch bei geringerem N-Angebot (Protein 8)
- mittelkurz, äußerst standfest und sehr mehltau-resistent
- benötigt keinen Vernalisationsreiz, ist gleichzeitig jedoch winterfest wie verbreitete Winterweizensorten

SU ALVIUS – stark in der Spätsaat

Spätsaatversuch A-Weizen 2019, 5 bundesweite Standorte*



*Klipphausen, Söllingen, Kleptow, Dietingen, Moosburg
Quelle: produktionstechnische Versuche der SAATEN-UNION, Exaktversuch



	WeW® SU ALVIUS^A NEU	WeW® LENNOX^E
Vorteile	Kornproteinleistung Vermarktungsqualität	Standortanpassung Vermarktungsqualität
Empfehlung	Aussaat möglich bis April	Mit höchster Saatzeitflexibilität

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	
Ährenschieben	mittel bis spät
Druschreife	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/+ +
TKM	0
Vitalität	
Winterfestigkeit	0
Trockentoleranz	+ + +
Standfestigkeit	+ +
Gesundheit	
Halmbruch/Mehltau	k. A./+ + +
Gelbrost/Braunrost	+ /+
Blattseptoria/DTR	0/k. A.
Fusariumresistenz	0
Vermarktungsqualität	
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + /+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ + + /+ + + +
Verarbeitungsqualität	
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	- /+
Volumenausbeute	+ + +
CTU-Verträglichkeit	
	ja



Hybridgetreide – effizienter wachsen

Unter dem Begriff HySeed intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen und Gerste anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in drei Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: Hochwertiges Saatgut, leistungsfähige und effiziente Sorten erbringen bei angepasster Anbautechnologie höhere und stabilere Getreideerträge.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohe Ausnutzung des Stickstoffs aus Wirtschaftsdüngern
- hohe Mineraldüngeräquivalente

Dieses Paket an vorteilhaften Eigenschaften, liegt in der Gesundheit und der Wurzeleistung unserer Produkte begründet und trägt zum Erfolg Ihres Betriebes bei!

Warum Hybridweizen anbauen?

Hybridweizen ist die Antwort auf „Rote Gebiete“ und den Klimawandel, mit der sich jeder Weizenanbauer beschäftigen sollte. Das hohe Ertragspotenzial und die sehr gute Nährstoffaneignung führen zu einer hohen Verwertungseffizienz (Ertrag pro kg N) bei gleich hohen Backqualitäten.

Zudem können hohe N-Mineraldüngeräquivalente der Wirtschaftsdünger realisiert werden. In Zeiten des Klimawandels sind ferner Winterweizensorten zu präferieren, die einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zulassen. Die Antwort auf all diese Herausforderungen ist – Hybridweizen!

Fruchtartspezifische Anbauhinweise Hybridweizen allgemein

I Vorfruchteignung

	Winterraps	Leguminosen	Kartoffeln	Weizen	Gerste	Roggen	*Silomais	*Körnermais
Eignung	++	++	++	+	+	+	+	+

*Bei früher Beerntung

II Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke

Anfang September bis 20. September		20. September bis Anfang Oktober		Anfang Oktober bis 15. Oktober	
100–120 Kö/m ²	2,2–2,6 Einheiten/ha	120–140 Kö/m ²	2,6–3,0 Einheiten/ha	140–160 Kö/m ²	2,6–3,5 Einheiten/ha

III N-Düngung – die Düngung sollte startbetont erfolgen.

	Startdüngung (mit Raps zusammen)	Schossgabe (EC 30/31)	Ährengabe (EC 37/39)
Klassische Aufteilung	130 kg/ha – N _{min} 0–30	70 kg/ha – N _{min} 30–90	30 kg/ha
*Alternative Aufteilung	**190 kg/ha – N _{min} + 20 kg S/ha	–	40 kg/ha + 20 kg S/ha

* Vorteilhafte Aufteilung, Dünger ist im Boden gelöst bevor Frühlings- bzw. Frühsommertrockenheit einsetzt – gute Erfahrungen aus Praxis

** Voraussetzung: Einsatz von stabilisierten N-Düngern; Hinweis: Düngedarfsermittlung berücksichtigen

IV Wachstumsreglereinsatz

Pflicht:	Nachlage nach Bedarf:
EC 25–29: z. B. 0,8–1 l CCC/ha (Berechnung der Apikaldominanz)	EC 31/32: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1–0,2 l Moddus/ha Alternativ: 1 l Prodax/ha; in Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen. Bestandeskontrolle!

V Fungizidmaßnahmen

Je nach Befallsgeschehen:

In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus.

Hinweis: Auf eine gute Protektivleistung des Fungizids achten z. B. Carboxamid Wirkstoff!



HY SU HYMALAYA A

Praktisch 10 % Mehrertrag.

Vorteile

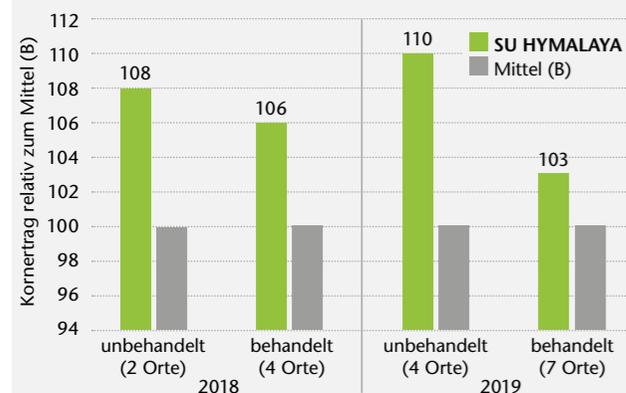
- hat in der Praxis überzeugt: 10–12 % höhere Erträge als Liniensorten auf schwierigen Standorten
- äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidbedarf
- ausgezeichnet blattgesund, winterfest und fusariumtolerant
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz

Empfehlung

- für alle Standorte geeignet
- geringerer Fungizidbedarf
- Die höhere physiologische Aktivität („Heterosis“) ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei Trockenheit und auf weniger günstigen Standorten auftritt.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 17).

SU HYMALAYA – ertragsstark auf leichten Standorten

Kornertrag relativ, LSV D-Süd, 2018 und 2019



B: Ponticus, Patras, RGT Reform, Nordkap, Apostel, Findus, Achim, Elixer
Quelle: nach Daten der Länderdienststelle

SU HYMALAYA – Top Leistung, auch wenn's schwierig wird

Erträge in verschiedenen Anbauversuchen 2019

Standort	Kornertrag Stufe 2, relativ*	Mehrertrag dt/ha*
LSV D-Süd (BB)	103	1,9
LSV Stoppelweizen (SH)	103	3,2
LSV Gülzow Frühsaat	114	9,7
LSV Vipperow Stoppelweizen	107	4,5
PT Groß Lüsewitz	107	5,4

* gg. Verrechnungssorten

Quelle: PT Groß Lüsewitz: SAATEN-UNION (Exaktversuch), Rest Länderdienststellen

Offiziell für Sandstandorte empfohlen



Trockenheit 2019: SU HYMALAYA links, Linie rechts

HY SU HYVEGA A NEU

Top-Ertrag. Top-Qualität. Top-N-Effizienz.

Vorteile

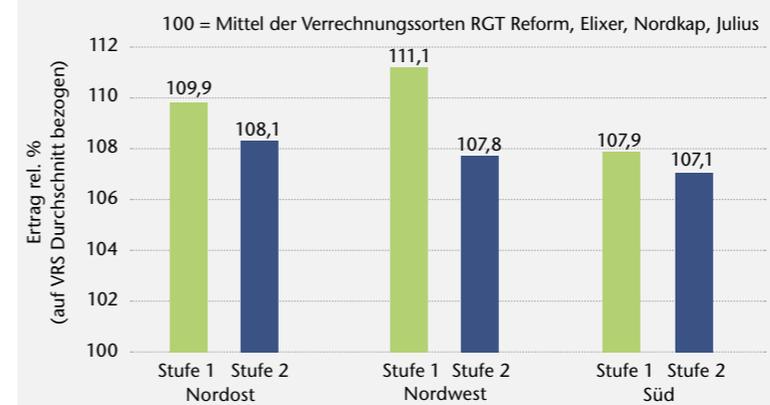
- ertragsstärkster A-Weizen des Zulassungsjahrgangs 2020
- sehr konstante Kornerträge in der dreijährigen Wertprüfung
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „Roten Gebiete“

Empfehlung

- für alle Standorte geeignet
- Die „Heterosis“ führt zu einer erheblich verbesserten Trockentoleranz, welche auf schwierigen Standorten die Erträge sichert bzw. steigert.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 17).

SU HYVEGA (NORD 16/926) in der Wertprüfung

Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Kornertrag Stufe 2 relativ

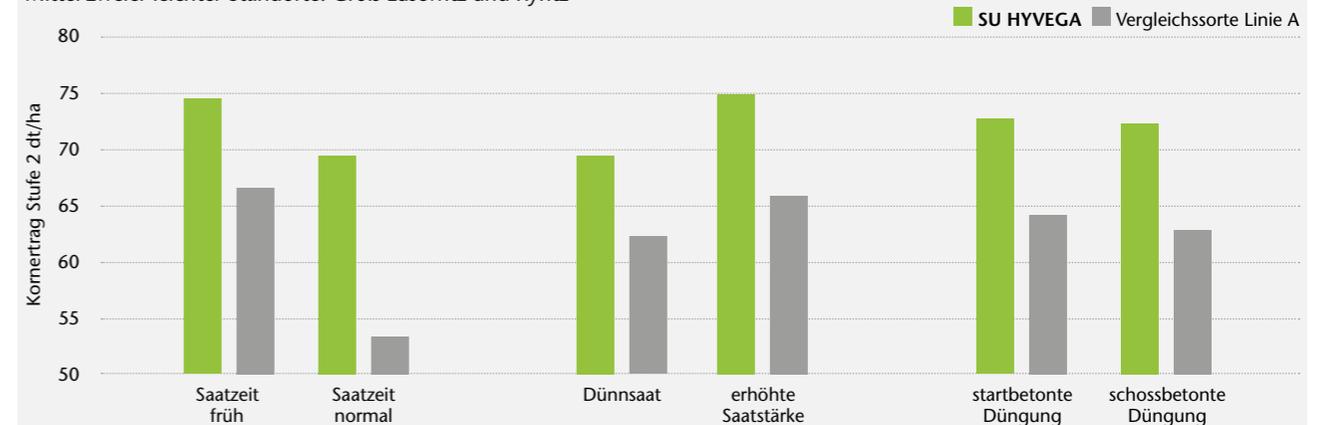


Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes 2020



SU HYVEGA überzeugt

Saatzeiten, Düngungsstrategien und Saatstärken im Vergleich mit marktrelevanter A-Liniensorte; Mittel zweier leichter Standorte: Groß Lüsewitz und Kyritz



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche

SU HYLEYA A NEU

Die wasser- und N-effiziente Ertragsstabile.

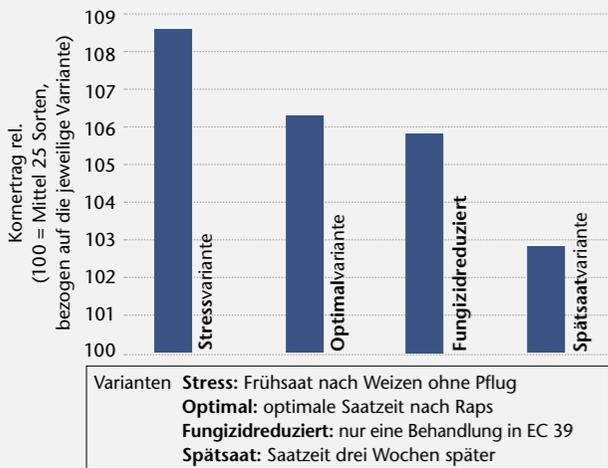
Vorteile

- äußerst anpassungsfähige und ertragsstarke Weizenhybride mit verhältnismäßig geringem Fungizidbedarf
- klimafreundlicher Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz, d. h. mehr Brot je Kilogramm Stickstoff
- gute Blattgesundheit bei guter Winterfestigkeit

Empfehlung

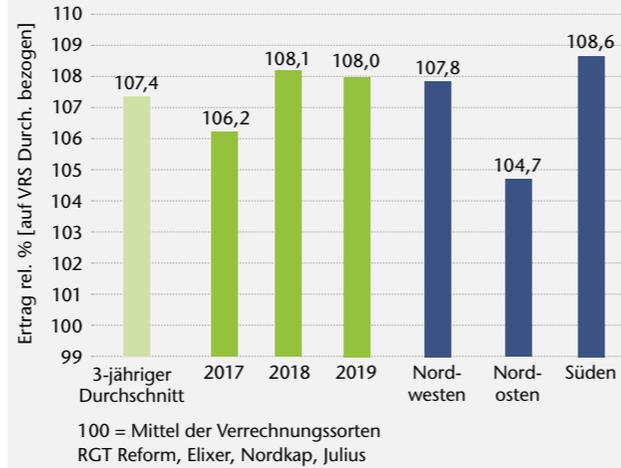
- für alle Standorte geeignet
- SU HYLEYA sollte tendenziell dünner gesät werden, da die Sorte im hohen Maße kompensieren kann.
- ortsüblicher Wachstumsreglereinsatz
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 17).

SU HYLEYA in produktionstechnischen Versuchen
Mittel aus jeweils 4–11 Standorten



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche

SU HYLEYA – konstant hohe Erträge
Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Korntrag Stufe 2 relativ



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes



	SU HYMALAYA A	SU HYVEGA A NEU	SU HYLEYA A NEU
Vorteile	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteintrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen
Empfehlung	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stressstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+/+ +/0	+/+ +/0	0/+ +/0
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+/+ +	+/+ + +	+/+ +
Standfestigkeit	-	-	-
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	-/+ + +	0/+ +	+/+ + +
Gelbrost/Braunrost	+ +/+ +	+ +/+ + +	+ +/+ +
Blattseptoria/DTR	+/0	+/+	+/0
Ährenfusarium	+	+	0
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ /+	0/+	0/-
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - -/+	- - /0	- - /0
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ +/- -	+ +/0	+ +/-
Volumenausbeute	+	+	+
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja

IN ROTEN GEBIETEN ANBAUEN

KOMPENSATIONS-VERMÖGEN **WIRTSCHAFTLICHKEIT** **BEI TROCKENHEIT** **GUTE PFLANZENGE-SUNDHEIT** **RESSOURCEN-EFFIZIENZ** **N-EFFIZIENZ** **WINTERHÄRTE** **VORFRUCHT-FLEXIBILITÄT**

HYBRIDWEIZEN

ERTRAGSUNTERSCHIED HYBRID- ZU LINIENWEIZEN

TROCKENTOLERANZ **WIRTSCHAFTS-DÜNGERVER-TRÄGLICHKEIT** **BACKQUALITÄT** **UMWELT-SCHONENDER WEIZEN** **AUSSAATSTÄRKE** **ARBEITSZEIT-EFFIZIENZ**

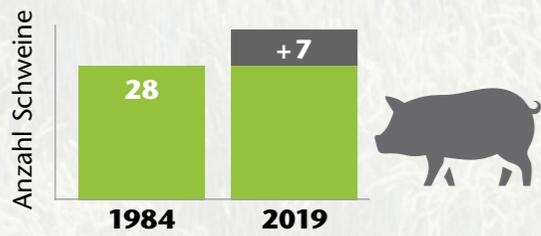
MyRye^{SU}
Mit Roggen wachsen

Hybridroggen – in Effizienz die Nr. 1

Hybridroggen ist die vollumfängliche Antwort auf den Klimawandel, „Rote Gebiete“ und die artgerechte Schweinefütterung. Er bringt eine außerordentlich gute Umwelteffizienz mit: ressourcenschonender Wasserumgang und Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, trägt dazu bei, das Tierwohl zu steigern, minimiert inaktiv die N/P-Gehalte in der Gülle und setzt die Nährstoffe auf dem Acker wieder effektiv in Ertrag um – der Kreislauf schließt sich.

Zudem lässt Hybridroggen Ihnen die Wahl bei der Nutzung – Körner- bzw. GPS-Nutzung.
Hybridroggen ist das Allroundtalent! Mehr Informationen finden Sie unter www.saaten-union.de/MyRye

Mehr von 1 ha Hybridroggen



SU PERFORMER Erneut Deutschlands und Europas größter Hybridroggen.

**Für D-Süd-, Löß- und
Verwitterungsstandorte
offiziell empfohlen**

Vorteile

- zuverlässiger Partner eines jeden Hybridroggenanbauers – auch im Ökoanbau
- flexible Nutzung als Körner- bzw. GPS-Roggen
- Versicherung unter widrigen Erntebedingungen

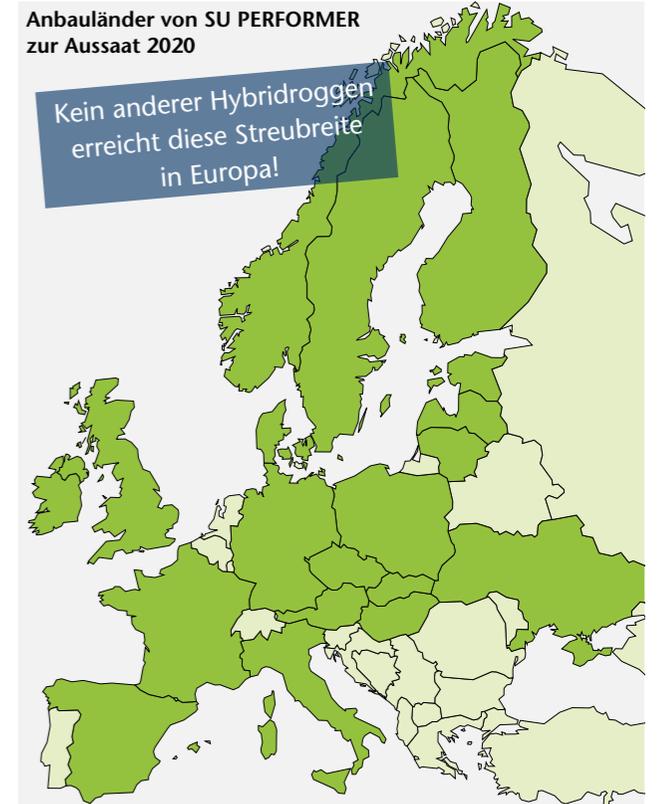
Empfehlung

- dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- auch im Ökoanbau ertragsstark

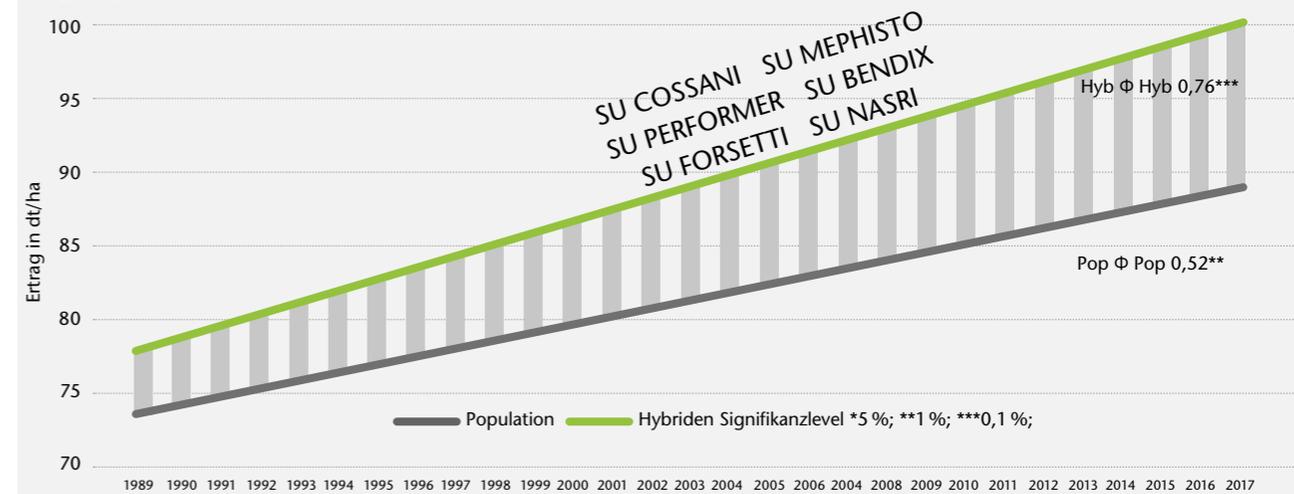
Mit SU PERFORMER können hohe bis sehr hohe Fallzahlen erreicht werden, bei einer ausgesprochen guten Fallzahlstabilität.

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Anbauländer von SU PERFORMER zur Aussaat 2020



Zuchtfortschritt Hybriden vs. Population
Steigerung trotz Klimawandel



Quelle: Friedrich Laidig et al., Breeding progress, variation, and correlation of grain and quality traits in winter rye hybrid and population varieties and national on-farm progress in Germany over 26 years, *theor Appl Genet* (2017) 130: 981-998

HY SU PIANO NEU

Der Stabilroggen – kurzstrohig und strohstabil wie kein anderer.

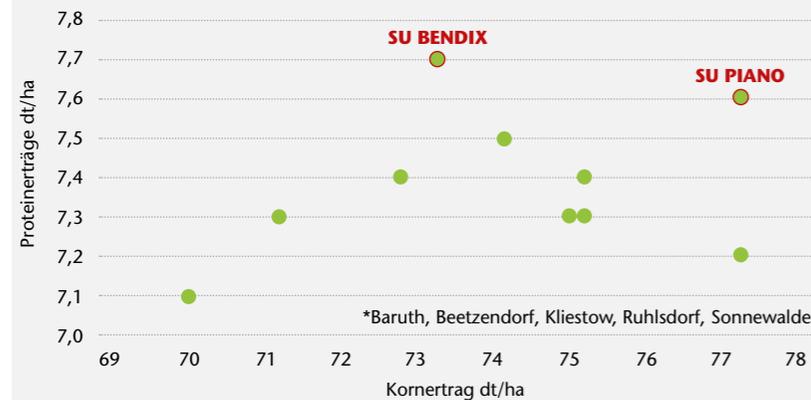
Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- erste kurzstrohiger, sehr standfester und knickstabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3 (eigene Einstufung)

Empfehlung

- kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragserwartung
- tockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

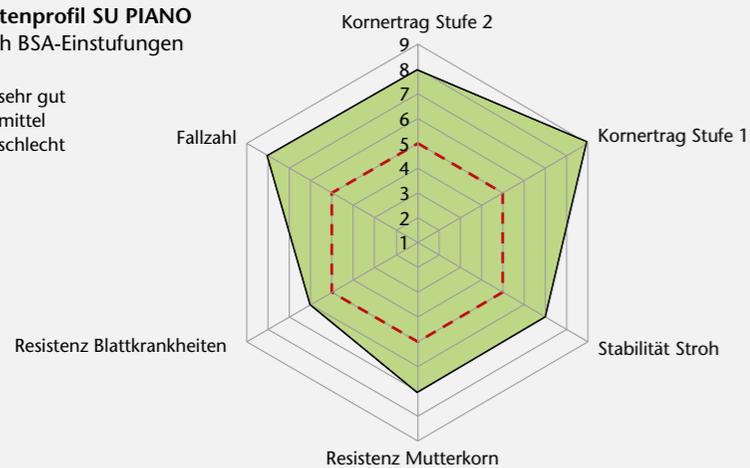
Kornerträge und Proteinerträge auf D-Südstandorten
5 Standorte* mit Proteinermittlung, LSV 2019



Quelle: LELF Brandenburg

Sortenprofil SU PIANO nach BSA-Einstufungen

9 = sehr gut
5 = mittel
1 = schlecht



Blattgesundheit: Mittel Rhynchosporium und Braunrost
Strohstabilität: Mittel Lager und Halmknicken
Mutterkorn: Einstufung 4, mit Mischungspartner 3 (eigene Einstufung)

LSV Roggen Region Ost, 2019
SU PIANO im Vergleich zu den Verrechnungsorten

	D-Süd	Verwitterungsstandorte	Löß-Standorte
	n = 9	n = 3	n = 4
SU PIANO	105	105	104
Mittel VRS	100	100	100

Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen



HY SU BENDIX

Low Input – high Output.

Für D-Südstandorte
offiziell empfohlen

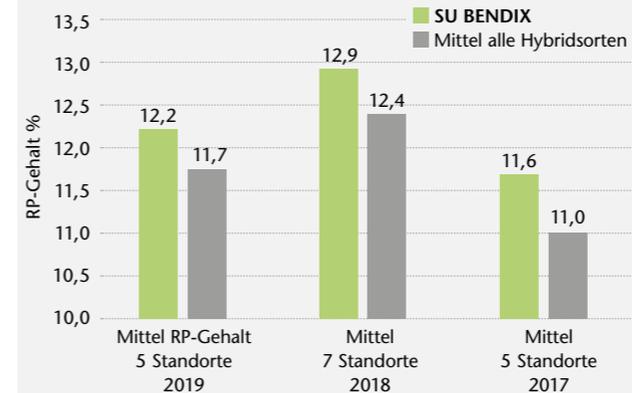
Vorteile

- sehr hohe Kornproteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz – hohe Vergleichserträge selbst in 2018 und 2019
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- flexible Nutzung – auch als GPS-Roggen

Empfehlung

- besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- idealer Futterroggen mit höherem Rohprotein-gehalt als andere Hohertragsorten

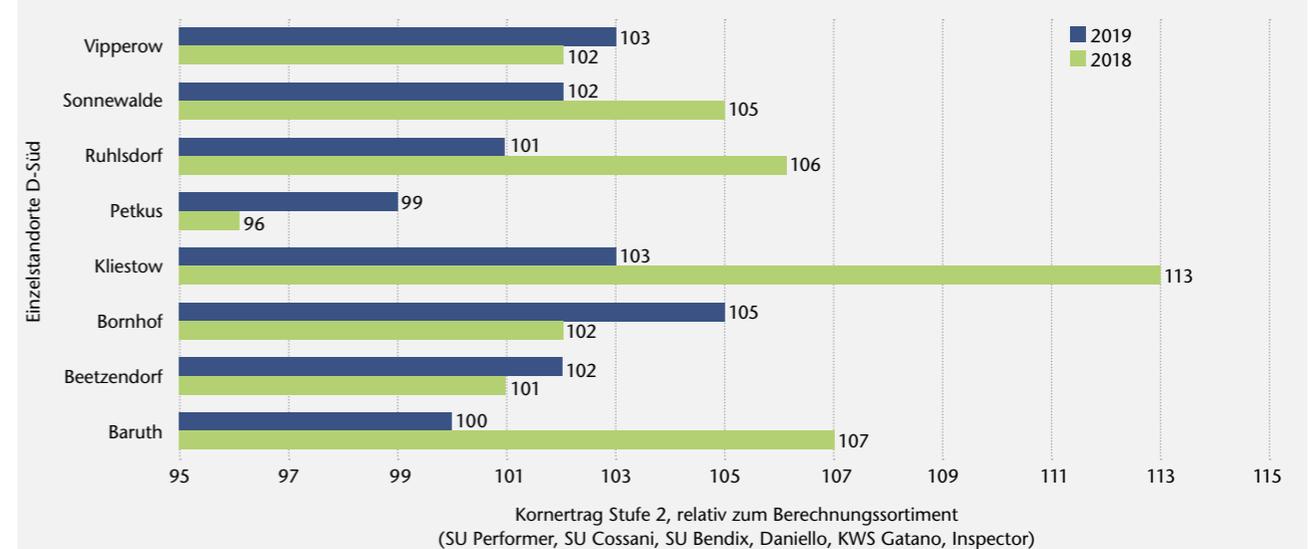
SU BENDIX liefert eiweißhaltiges Futter
LSV D-Süd 2019, 2018, 2017



Auch als
GPS-Roggen stark

SU BENDIX – zuverlässig auf schwachen Standorten

Kornertrag relativ auf den leichten D-Süd-Standorten (BB und MV) in den Trockenjahren 2018 und 2019, LSV



Hybridroggen	SU PIANO NEU	SU BENDIX	SU PERFORMER	SU COSSANI	SU FORSETTI
Vorteile	Spitzenertrag Strohstabilität	Hoher Futterwert Hohe N-Effizienz	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Trockentoleranz Anbausicherheit	Dürresistenz Ertragsstabilität
Empfehlung	Kostensparender Anbau; Alternative zu Triticale	Sehr trockene Standorte; höherer Futterwert	Erntezeit-Flexibilisierung; Spätsaaten	Allroundsorte Geringer Aufwand	Fungizidsplitting Rechtzeitiger Drusch

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang
Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.

Entwicklung					
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel bis kurz	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Kö. je Ähre	+ / 0	+ + / +	+ + + / 0	+ + / 0	+ + / 0
TKM	+	-	0	0	0
Vitalität					
Standfestigkeit	++	0	0	+	+
Gesundheit					
Mehltau/Rhynchosporium	k. A. / +	+ + / 0	+ / +	+ + / 0	+ / 0
Braunrost/Mutterkorn ¹	+ / +	+ / 0	0 / -	- / 0	- / 0
Qualität					
Proteingehalt/Stärkegehalt	- / k. A.	+ / 0	- / 0	0 / +	0 / 0
Amylogrammviskosität	+ + +	0	+ + + +	++	+ + +
Fallzahl	+ + +	+	+ + +	+	+
Temp. i. Verkleisterungsmax.	+ + +	0	+ + +	+	+



TULUS

Früh und zuverlässig.

- Vorteile**
- europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
 - frührschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
 - gesund und ausgezeichnet winterhart
 - ideal auch für die GPS-Nutzung und den Biolandbau

- Empfehlung**
- uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
 - sehr geringe Produktionskosten
 - in Güllebetrieben bestandesangepasst intensiverer Fungizid- und WR-Einsatz



Populationsroggen	DUKATO	INSPECTOR	SU POPIDOL
Vorteile	Trockentoleranz Standfestigkeit	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Korn-/Protein-Leistung Gesundheit
Empfehlung	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial	Extensivanbau auf leichten Standorten; auch GPS-Nutzung	Bei hoher Ertragserwartung Wachstumsregler splitten

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / - -	0 / - -	+ / - -
TKM	0	+	0
Vitalität			
Standfestigkeit	+	-	0
Gesundheit			
Mehltau/Rhynchosporium	+ / 0	+ / 0	+ + / 0
Braunrost/Mutterkorn	0 / + +	0 / + +	+ + / + +
Qualität			
Proteingehalt	0	+	+
Stärkegehalt	0	+	0
Amylogrammviskosität	0	0	0
Fallzahl	0	+	0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0	0

	TULUS	SU CASPARUS	NEOMASS NEU
Vorteile	Anbausicher Top-GPS-Erträge	Gesundheit Standfestigkeit	Standfestigkeit Frühreife
Empfehlung	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine	Universalsorte für alle Standorte und alle Vorfrüchte Auch integrierte Anbauverfahren	GPS-Nutzung Auch Erbsen-Triticale- Gemenge

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz
Ähren pro m ²	- - / +	0 / + +
Körner je Ähre	+	++
TKM	+	0
Vitalität		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ + / + + +	+ / + + +
Standfestigkeit	0	+ + +
Gesundheit		
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	0 / + + / +	+ + / + + + / + + +
Spelzenbräune/Blattseptoria	0 / +	k. A. / +
Fusariumresistenz	0	++

Entwicklung	
Ährenschieben	früh
Pflanzenlänge	lang
Ähren pro m ²	+
Vitalität und Gesundheit	
Standfestigkeit	++
Blattseptoria	0
Mehltau	-
Gelbrost	0
Braunrost	+
Ertrag	
Trockenmasse	+

ZOLLERN SPELZ

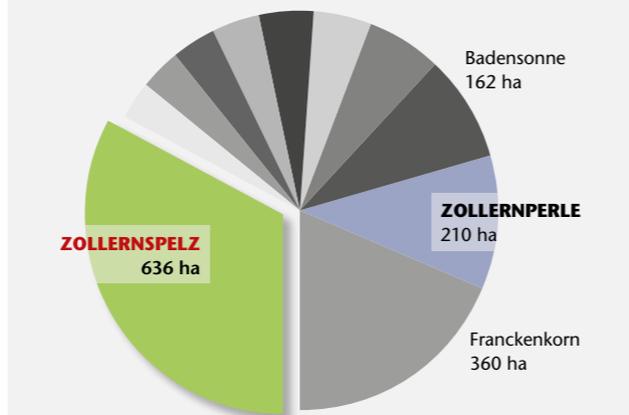
Ertrag, Geschmack und Stabilität.

Vorteile

- beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- hervorragend standfest und winterhart
- sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt
- für den Bioanbau geeignet

Präzisere Aussaat mit entspelztem Saatgut

ZOLLERN SPELZ – größte Dinkelsorte seit 7 Jahren
Hektar angemeldete Vermehrungsfläche 2019



Quelle: nach Angaben der Beschreibenden Sortenliste 2019

	ZOLLERN SPELZ	ZOLLERN FIT NEU	ZOLLERN PERLE	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Standfestigkeit, Dinkelreinheit, Fallzahlstabilität	Standfestigkeit, Qualität	Hoher Ertrag, Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Kornqualität, Robustheit
Empfehlung	Alle Böden, Auch Ökoanbau	Einsparung von Wachstumsreglern	Alle Böden	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel bis spät	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	mittel bis lang	sehr lang
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	-/+	-/+	0/+ + +	-/-
TKM	+	+	-	++
Vitalität				
Jugendentwicklung	++	k. A.	++	++++
Standfestigkeit	+	++	+	--
Gesundheit				
Mehltau/Braunrost	+/+	+/+	+ +/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	+ + +/0	k. A./-	+ +/0	+/+
Qualität				
Rohproteingehalt	++	++	+	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	+	++	++	
Kernaussbeute	+	+	++	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+/+ +	+ +/+	+/+	
Volumen RTM	+	k. A.	k. A.	
Qualitätszahl (Farinograph)	++	++	+	k. A.

ZOLLERN FIT **NEU**

Der Qualitätsdinkel mit der besten Standfestigkeit.

Vorteile

- sehr hoher Ertrag Stufe 1
- geringe Braunrost- und Mehltuanfälligkeit
- ausgezeichnet standfest: Einsparung von Wachstumsreglern
- beste Mehl- und Backqualität (Qualitätszahl BSA)
- hohe Mehlausbeute, hoher Proteingehalt und hohes TKG

Dinkel – Vitalität und Qualität WP 2017–2019
sortiert nach Lageranfälligkeit

	Krankheiten			Backqualität		Kornertrag	
	Lager	Mehltau	Braunrost	SDS (ml)	Qualitätszahl	Stufe 1 dt/ha	Stufe 2 dt/ha
ZOLLERN FIT	1,8	2,5	2,8	85	53	77,3	83,4
ZOLLERN SPELZ	2,5	2,4	2,6	81	48	74,9	81,8
Badensonne	2,8	4,1	4,2	67	31	74,8	86,4
Hohenloher	3,4	3,4	3,0	74	36	76,0	86,3
Badenkronen	3,6	2,7	3,0	-	-	76,0	86,4
Albertino	4,4	4,5	4,4	-	-	76,0	87,2
Franckenkorn	5,4	2,6	3,2	80	49	71,1	82,9

Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes, Wertprüfungsdaten

WINTERGOLD

Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- deutlich anbausicherer als EU-Sorten
- hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- liefert seit Jahren stabil hohe Qualitäten

Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertrag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z. T. auf dem Niveau von E-Weizen
- optimal sind Oktobertermine; späte Aussaat in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett



DEXTER Körnererbse

Die Alternative für die Herbstsaat.

Vorteile

- weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
- hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
- mittlere Pflanzenlänge kombiniert mit einer guten Standfestigkeit: einfachere Ernte
- gute Herbstentwicklung: eine gute Bodenbedeckung im Winter

Empfehlung

- Der Anbau von DEXTER ist in sommertrockenen Regionen mit durchlässigen Böden zu empfehlen.
- Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.



FRESNEL Körnererbse

Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

Vorteile

- höchstes Ertragsniveau
- hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
- höchste Winterhärte im 2-4-Blattstadium
- frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
- mittlere bis hohe Proteingehalte

Empfehlung

- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
- FRESNEL besitzt eine sehr gute Winterhärte, die durch Saattermin, Saattiefe und ausreichender Abhärtung unterstützt werden kann.



AUGUSTA Ackerbohne

Die neue Ackerbohne für den Winter.

Vorteile

- kurze, standfeste Pflanzen
- verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
- Anbaueignung für ganz Europa
- besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen
- gute Unkrautunterdrückung

Empfehlung

- angepasste Saatstärke (je nach Situation 18–25 Körner/m²)
- sommertrockene Lagen (Winterackerbohnen sind im Frühjahr schon tiefer verwurzelt)

	DEXTER Winterfuttererbse	FRESNEL Winterfuttererbse	AUGUSTA Winterackerbohne
Vorteile	Winterhart Ertragssicher	Ertrag; Winterhärte Frühreife	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen
Empfehlung	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen
Die Frosttoleranz der Wintererbsen und -bohnen liegt bei ca. -10 °C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken können mögliche Winterschäden kompensiert werden.			

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Blühbeginn/Blühdauer	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/früh bis mittel
Reife/Pflanzenlänge	früh bis mittel/kurz bis mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/kurz bis mittel
Vitalität			
Standfestigkeit/Winterfestigkeit	0/0	0/0	+ + +/0
Ertrag			
Korntrag/TKM	0/-	0/0	+/0
Rohproteingehalt/Rohproteintrag	-/0	-/0	0/+
Tanningehalt			
	nein	nein	ja

Anbau			
Aussaat (normale Saatbedingungen)	Reihenweite Getreideabstand		Ziel: ca. 4–6 ausgebildete Laubblattpaare vor Winter
Saatzeit	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.
Saatstärke	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe			
leichte Böden/schwere Böden	6 cm/4 cm	6 cm/4 cm	10 cm/8 cm
Pflanzenschutz	Beizung Wakil XL wird empfohlen. Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr		Im Herbst Vorauflauf-Herbizidbehandlung Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit Im Frühjahr rechtzeitig auf Blatttrankäfer- befall kontrollieren
Düngung	Kalkung: nach Entzug und Vorrucht Grunddüngung: 45 kg/ha P ₂ O ₅ , 120 kg/ha K ₂ O, 30 kg/ha MgO keine N-Düngung Spurenelemente: ggf. 1 kg/ha Mn-Sulfat		Kalkung: Zur Leguminose auf bodentypischen pH-Wert; Grunddüngung: nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO; keine N-Düngung

viterra® Zwischenfruchtmischungen



Für jede Anforderung die passende Mischung

Das **viterra® Zwischenfruchtprogramm** kombiniert starke Sorten mit besonderen agronomischen Eigenschaften in sinnvoll abgestimmten Mischungen. Die Ausrichtung dabei ist immer die Fruchtfolge und der Nutzungszweck.



Kartoffel Fruchtfolgen

In Kartoffel Fruchtfolgen kann mit **viterra® INTENSIV** und **viterra® POTATO** eine Humusanreicherung und Bodenverbesserung erzielt werden. Bei **viterra® INTENSIV** steht die Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden im Vordergrund. **viterra® POTATO** ist besonders dann eine Alternative, wenn Stickstoffanreicherung und Biodiversität anstelle von phytosanitären Aspekten im Fokus stehen.



Rüben Fruchtfolgen

Bei den Mischungen für Rüben Fruchtfolgen gibt es einen Neuzugang: **viterra® RÜBENGARE** ist eine streufähige Mischung, die durch Leguminosen die Bodenfruchtbarkeit verbessert ohne Rübenzystennekmatoden zu vermehren; eine ideale Vorbereitung auf eine Zuckerrüben-Mulchsaat. Wenn auf dem Standort hingegen ein möglicher Besatz mit Rübenzystennekmatoden vorliegt, empfehlen wir weiterhin **viterra® RÜBE**. Diese setzt sich ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen und sorgt so für eine professionelle Bekämpfung.

NEU: das Punktesystem für die optimale Mischung



Raps Fruchtfolgen

In Raps Fruchtfolgen kann je nach Nährstoffverfügbarkeit entweder **viterra® LEGUMINOSENFREI** oder für einen niedrigen Leguminosengehalt **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** gewählt werden. Wenn hingegen die Stickstofffixierung das primäre Ziel des Zwischenfruchtbaus ist, ist **viterra® BODENGARE** die richtige Mischung. Letztere enthält nun auch die außergewöhnlich feinkörnige Ackerbohne AVALON.



Mais Fruchtfolgen

Für Maisstandorte mit einem hohem Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte Mischung **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet. Die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Komponenten gewährleisten Grundwasser- und Klimaschutz. Wenn das Ziel eine schnelle Begrünung nach früher Maisernte ist, passen **viterra® SCHNELLGRÜN** und **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** hervorragend. Neu ergänzt wurde **viterra® MAIS STRUKTUR**, die gezielt Bodenverdichtungen auflockert und mit winterharten Anteilen ebenfalls auf eine sichere Nährstoffkonservierung abzielt.



Spezialmischungen

Auch die regionale Artenvielfalt kommt nicht zu kurz: Für den Insektenschutz werden die einjährigen, landwirtschaftlichen Blühmischungen **viterra® BIENE** und **viterra® MULTIKULTI** angeboten. Beide sind darauf ausgelegt bis in den Herbst ein buntes Blütenangebot zu bieten. Außerdem wurde das Programm um eine Wildackermischung ergänzt. Während **viterra® HORRIDO** vor allem dem Niederwild dient, zielt **viterra® HOCHWILD** stärker auf die Bedürfnisse von Schalenwild ab.



Das **Sortengreening® Basisprogramm** ermöglicht fruchtfolgespezifisch den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings. Die praxisorientierten

Zwei-Komponenten-Mischungen kombinieren Öletlich mit Lein, Gelbsenf mit Alexandriner Klee oder den Rauhafer PRATEX mit Phacelia. So werden die positiven Eigenschaften der Hauptsorte nicht beeinträchtigt.



Das viterra® Punktesystem

Mit **viterra® Zwischenfruchtmischungen** können verschiedene Ziele erreicht werden z. B.: Nematodenreduzierung, Humusaufbau, Nährstoffkonservierung und viele weitere. Daher erscheint der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** in einem neuen Format: Ein Punktesystem zeigt je nach Fruchtfolge, mit welchen Vorteilen die Mischungen punkten.

Der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** ist kostenfrei zu bestellen bei: info@saaten-union.de oder telefonisch unter 0511-72 666-138



Übersicht viterra®-Mischungen



Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussaattermine							Greening		
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober	
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesundmischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40-50 kg/ha									G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha									G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40-50 kg/ha									G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25 kg/ha									G
	RÜBENGARE NEU	Die vielseitige Rübenmischung	++	++		++				SF, WIS, LN, PHA, AKL, HS	25 kg/ha									G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR	18 kg/ha									G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+					++	PHA, OR, HS, SOL, LN	20-25 kg/ha									G
	MAIS STRUKTUR NEU	Lockert beanspruchte Böden	++	+						PHA, WR, IKL, HS, OR, WIS, SOL	30 kg/ha									G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha									G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+					++	SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha									G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL, WIS	25 kg/ha									G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+			++	PHA, HS, LN	25 kg/ha									G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++				+	WV, PHA, HS	25-45 kg/ha									G
	BODENGARE	Das Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL, LN, BA	50 kg/ha									G
RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha									G	
WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++					+	+	RAW, RUW, KOF	10-12 kg/ha								G	
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135-150 kg/ha									
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135-150 kg/ha									
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+				RW, WIW	100-120 kg/ha									
	LUNDSGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha									G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha									G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung, Nutzung im Anbaujahr möglich	++	++	++	+				WV, WEI, PKL	25 kg/ha									G
	SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI	40 kg/ha									
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen	++	+	++	+				PHA, PKL, AKL, LUZ, Dill, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD	25 kg/ha									G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienenbrache	++	+		+				PHA, PKL, AKL, SF, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR, EF, BW	25 kg/ha									G
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15 kg/ha									G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						BW, HS, SD, WIW, AKL, PKL, SOL, LN, OR, WKL, PHA, RAW, WR, KOF	25-30 kg/ha									
	HOCHWILD NEU	Zweijährige Wildackermischung ohne Kruziferen	++	++	++					RKL, LUZ, AKL, IKL, EF, LUB	30-40 kg/ha									G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha									
	BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5-7 g/m²									

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse / Winterfuttererbse, ESP Esparssette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL In Karnatkle, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Bitterlupine/Süßlupine, LUZ Luzerne, LND Leindotter, MAL Malve, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, RUW Wintererbsen, SD Seradella, SFB Sareptasen, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WAL Waldstaudenroggen, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge
 ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
 G greeningfähig (Stand Januar 2020)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Ost



Thüringen

Roy Baufeld

Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de



Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen

Stefan Friedrich

Mobil 0160-98 90 66 38
stefan.friedrich@saaten-union.de



Nördliches Sachsen-Anhalt

Carsten Knobbe

Mobil 0151-67 82 02 95
carsten.knobbe@saaten-union.de



Mittel- und Südbrandenburg, Lk Wittenberg

Dagmar Koch

Mobil 0160-439 14 45
dagmar.koch@saaten-union.de



Brandenburg

Lutz Liebold

Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de



Sachsen

Paul Steinberg

Mobil 0171-861 24 14
paul.steinberg@saaten-union.de



Südliches Sachsen

Frieder Siebdrath

Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Beratungslandwirte

Holger Eickholt
14641 Paulinenaue
Mobil 0171-203 94 79

Stefan Eimer
14797 Kloster Lehnin
Mobil 0160-450 09 39

Joachim Pierau
39606 Ballerstedt
Mobil 0176-45 99 05 97

Jan Lerch
99189 Walschleben
Mobil 0173-474 61 81

Wilhelm Andert
14797 Kloster Lehnin
Mobil 0170-835 07 20

Gerd Schütte
39359 Everingen
Mobil 0170-580 04 91

Hans-Georg Habeck
07929 Saalburg
Mobil 0152-09 80 18 42

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2020

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundes-sortenamtes*, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

* Angaben des Bundessortenamtes bedeutet: APS 1 = - - - -, APS 5 = 0, APS 9 = + + + + + u. s. w.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft